

Erfahrungsbericht Auslandssemester Høgskolen i Molde

Vorbereitung

Nach der Pre-Application der Hochschule Augsburg und der Zusage an welcher Uni man sein Auslandssemester verbringen darf, gingen die Vorbereitungen auch schon los. Der erste Schritt ist dabei die vorläufige Kurswahl, die mit dem Ausfüllen des ersten Learning Agreements verbunden ist. Informationen zu den Kursen bekommt man von der Webseite der Hochschule in Molde, dem Auslandskoordinator Prof. Schönfelder der Hochschule Augsburg und der Auslandskoordinatorin Anette aus Molde.

Vor der Ankunft in Molde bekommt man einen Survival Guide zugesendet, in dem wirklich jede Information über Molde und Norwegen zu finden ist. Darin sind einige wertvolle Tipps was das Leben und Reisen in Norwegen günstiger macht, aber auch mögliche Freizeitaktivitäten während seiner Zeit in Molde.

Anreise

Das Semester in Norwegen beginnt schon Mitte August, also deutlich früher als das in Augsburg. Wir waren drei Erasmus-Studenten der Hochschule Augsburg und haben beschlossen mit dem Auto nach Molde zu fahren und die Anreise mit einem kleinen Road-Trip zu verbinden. Auf unserer Reise haben wir in Aarhus, Oslo und Lillehammer übernachtet und so schon einiges von Norwegen gesehen. Außerdem war es praktisch, dass wir ein bisschen mehr Gepäck mitnehmen konnten, da wir in Norwegen uns so wenig wie möglich kaufen wollten. Obwohl wir zu dritt waren ist die Anreise mit dem Auto nicht wirklich billiger als zu fliegen. Die Fähre, Tunnel und andere gebührenpflichtige Straßen in Norwegen kosten einiges. In Molde selbst war es jedoch ganz praktisch ein Auto zu haben, da die Stadt sich sehr in die Länge zieht und man über 1 Stunde braucht, um ans andere Ende zu laufen. Auch zu Ausflügen oder Reisen kommt man am besten mit dem Auto. In Molde selbst gibt es jedoch auch Busse, die halbstündig fahren. Unter 23 Jahren kann man sich für 43€ ein Monatsticket kaufen und damit in ganz Møre og Romsdal Bus und Fähre fahren. So kommt man für wenig Geld sogar bis nach Ålesund.

Studium

Am ersten Tag des Semesters gab es für alle internationalen Studierenden eine Einführungsveranstaltung, bei der uns die wichtigsten Ansprechpartner und Gruppenleiter vorgestellt wurden. Außerdem bekamen wir unsere Studentenausweise, eine Führung durch die Gebäude und Bibliothek, der Ablauf der Prüfungen wurde erklärt und unsere E-Mail-Adressen wurden eingerichtet. Mit dem Studentenausweis kommt man 24 Stunden in die Gebäude der Hochschule und kann dort ungestört lernen, Tischtennis spielen oder im kleinen Fitnessstudio im Keller der Hochschule trainieren.

Die Auswahl der angebotenen englischsprachigen Kurse in Molde ist eher klein, jedoch geben alle Bachelorkurse 7,5 ECTS und um Erasmus konform zu sein reicht es demnach 4 Kurse im Learning Agreement zu wählen. Da ich IWI studiere habe ich zwei Kurse gewählt für meine Wirtschaftsvertiefung (15 ECTS) und einen Kurs als Elektrotechnikvertiefung (7,5 ECTS). Zusätzlich habe ich noch den Kurs Norwegian Culture and Language belegt. Diesen Kurs kann ich jedem empfehlen der die Grundlagen von Norwegisch lernen möchte und sich während dem Auslandssemester ein bisschen unterhalten möchte. Marit, die Dozentin gestaltet die Vorlesung sehr spielerisch und setzt den Fokus auf Gesprächen und Alltagssituationen. Die Vorlesung war oft sehr unterhaltsam und auch die Prüfung am Ende machbar, man wird gut darauf vorbereitet. Die Dozentin ist sehr herzlich und bemüht sich, dass ihr jeder folgen kann und alle auf dem gleichen Niveau sind. Außerdem hat uns Marit gegen Ende des Semesters zu sich nach Hause eingeladen und für uns norwegisch gekocht.

Der technische Kurs Information Technology ist im Gegensatz dazu mit sehr viel Aufwand verbunden. Wöchentlich müssen online Tests gemacht werden und während des Semesters gab es einige Assignments, die viel Zeit in Anspruch genommen haben. Jedoch wurde eine große Breite von technischen Inhalten abgedeckt, von Netzwerken und Datenbanken bis hin zur Sicherheit. Zusätzlich dazu, ist der Kurs eine gute Option einen Teil seiner technischen Vertiefung schon im Ausland zu belegen.

Für die Wirtschaftsvertiefung habe ich Applied Management Science und International Transportation and Distribution belegt. Beide Kurse kann ich sehr empfehlen, die Inhalte waren interessant und die Dozenten bemüht und hilfsbereit. Bei beiden Kursen zählt die Klausur am Ende nur 60 bzw. 80 %, der Rest wird durch Assignments oder Essays erbracht.

Für International Transportation and Distribution konnte man zu zweit oder zu dritt sich ein Thema suchen und gemeinsam während des Semesters ein Essay schreiben. Bei der Themenwahl ist man sehr frei und der Dozent hilft bei jeder möglichen Frage und gibt auch Tipps und Anregungen. Natürlich ist dies mit viel Zeitaufwand verbunden, der jedoch auch mit guten Noten belohnt wurde. Für die Klausur am Ende des Semesters hatten wir 5 Stunden Zeit, sodass man gut ohne Zeitdruck arbeiten konnte.

Der letzte Kurs Applied Management Science war fast nur von Norwegern belegt, ist jedoch auch für Erasmus-Studierende sehr zu empfehlen. Der Kurs befasst sich mit unterschiedlichen „Decision-making models“ und Optimierungsproblemen. Der Fokus liegt bei der Lösung von unterschiedlichen Logistik Problemen mit Excel. Während dem Semester gab es zwei Assignments, eine Präsentation und ein Optimierungsproblem, das selbstständig gelöst werden musste. Zusätzlich zu dem Kurs gab es eine Tutor Stunde und auch der Dozent hilft bei Fragen.

Allgemein muss man sagen, dass der Aufwand während des Semesters höher ist verglichen zu Deutschland. Die Assignments und Tests nehmen viel Zeit in Anspruch. Da es jedoch insgesamt nur 4 Kurse sind, bleibt noch genug Zeit für die Freizeit. Die Auslandskordinatorin aus Molde kümmert sich sehr um Erasmus-Studierende und hilft bei Learning-Agreement Änderungen oder möglichen Stundenplanüberschneidungen.

Hochschule

Die Hochschule in Molde hat im Vergleich zur Hochschule Augsburg eine überschaubare Anzahl an Studierenden, ist jedoch für norwegische Verhältnisse recht groß. Die Uni besitzt einige Studentengruppen wie ESN oder iFri, die Events und Ausflüge organisieren. Am Anfang unseres Semesters gab es in Molde eine Eröffnungswoche „Åpningsuka“, die eigentlich 2 Wochen ging. Dort gab es ein sehr abwechslungsreiches Programm, was super war um andere Studenten, die Stadt und die Uni kennenzulernen. Um nur einige Beispiele zu nennen gab es Wanderungen, ein gratis Fußballspiel von Molde FK, ein Konzert auf dem Rathausplatz, aber auch Mottopartys, wie zum Beispiel eine Toga-Party oder eine Silent Disco. Die Eröffnungswoche hat sehr viel Spaß gemacht und ich empfehle jedem an so vielem wie möglich teilzunehmen.

Im Laufe des Semesters hat iFri wöchentlich andere Ausflüge und Aktivitäten wie Wanderungen, Grill-Abende und das monatlich stattfindende Eis-Baden organisiert. Es hat sich immer gelohnt mitzugehen und so die Natur Norwegens kennenzulernen. Das persönliche Highlight war das Surf-Wochenende im Oktober in Hoddevik.

Auch ESN (Erasmus Student Network) hat für alle internationalen Studierenden einige Aktivitäten angeboten. Beispiele hierfür sind Spieleabende, Paintball oder ein Wochenende am Geirangerfjord. Diese Events waren immer gut organisiert und haben viel Spaß gemacht.

Während dem Semester wurde auch ein International Day organisiert, bei dem jeder Internationale Student sein Land vorgestellt hat, ein typisches Essen vorbereitet hat und sich ländertypisch angezogen hat.

Wohnen

In Molde bekommt jeder Erasmus-Student einen Platz in der Wohnanlage von SiMolde. Dafür muss man sich ein paar Monate im Voraus auf ihrer Webseite registrieren. Dort hat man die Wahl zwischen den 3 unterschiedlichen Standorten Campus, Kvam und Glomstua. Bei der Anmeldung kann man Prioritäten angeben wo und ob man in einer WG oder allein wohnen will. In unserem Semester konnte das jedoch größtenteils nicht berücksichtigt werden, da nur bestimmte Wohnungen frei wurden. Die meisten Erasmus-Studenten haben in Campus oder Kvam gewohnt, jedoch ist es in Glomstua am billigsten. Dies liegt jedoch, im Gegensatz zu den beiden anderen Wohnheimen, weit von der Uni entfernt.

Ich habe im Campus in einer 2er WG gewohnt, was direkt an der Uni liegt und man somit 5 Minuten vor Vorlesungsbeginn loslaufen konnte und immer noch pünktlich war. Dort gibt es sowohl Einzel-Apartments, aber auch 2er und 4er WGs und wenn man Glück hat, bekommt man sogar eine Wohnung mit Meerblick. In Kvam gibt es hauptsächlich 4er WGs und die Wohnanlage ist etwa 10 Minuten von der Uni entfernt. Die Mieten sind etwas höher als in Deutschland zwischen 400 und 600€. Eingerichtet sind die Apartments alle sehr schlicht, jedoch mit allem was man braucht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für 10€ im Monat Kissen und Decke mit Bezügen, Geschirr und Küchenutensilien zu mieten, welches somit nicht gekauft werden muss und bei der Ankunft schon im Zimmer steht. Falls Probleme, wie

zum Beispiel ein kaputter Duschkopf anfallen, sind die Mitarbeiter und der Hausmeister von SiMolde sehr hilfsbereit und es wurde sich um alles in kürzester Zeit gekümmert.

Einkaufen

Die Preise sind im Allgemeinen in Norwegen deutlich höher als in Deutschland. Auch beim Lebensmitteleinkauf ist dies spürbar. In Molde nahe dem Campus gibt es drei „eher“ billigere Supermärkte. Direkt in Kvam gibt es Bunnpris, der von den dreien noch der teuerste ist. Dort sollte man darauf achten Produkte der Marke FirstPrice zu kaufen, diese sind besonders günstig. Außerdem gibt es mit dem Bus noch Kiwi und Rema1000 zu erreichen. Dort gibt es eine größere Auswahl und auch häufig Angebote. Bier kann man in Norwegen im Supermarkt kaufen, für anderen Alkohol muss man zu Vinmonopolet, den es nur einmal in Molde gibt. Dort sind die Preise deutlich höher als in Deutschland.

Fazit

Mein Auslandssemester war eine großartige Erfahrung, bei der ich viele tolle Freunde kennen gelernt habe und eine super Zeit hatte. Am Ende des Semesters war ich noch nicht bereit wieder zu gehen und wäre am liebsten noch ein bisschen länger in dieser schönen Stadt geblieben. Die Norweger sind alle sehr freundlich und die Hochschule dort ist super organisiert, was das Auslandssemester angenehm unkompliziert gemacht hat. Jeder der mit dem Gedanken spielt, sein Auslandssemester auch in Norwegen zu verbringen, kann ich nur dazu raten es zu tun. Die Natur Norwegens ist so faszinierend und das Molde-Panorama beeindruckend, da möchte man überhaupt nicht wieder weg.

